

# Pressemitteilung

Frankfurt, 14. Februar 2023 (sm)



## Mit Blaulicht und Zweireiher

### Tropische Temperaturen für Model Michael Reimer und Fotograf Manuel Dorn

Wenn sie gerufen werden, ist meistens etwas passiert. Die Frauen und Männer des Arbeiter Samariter Bundes (ASB) müssen innerhalb von 10 Minuten am Einsatzort sein. Insgesamt 180 Mitarbeiter sind auf vier Rettungswachen und einem Einsatzgebiet von 248 km<sup>2</sup> innerhalb Frankfurts verteilt. Einer davon ist Notfallsanitäter Michael Wehner (45J). In diesem Jahr werden es 25 Jahre, in der der gelernte Rettungsassistent Menschen in Not hilft. Durch eine Weiterbildung zum Notfallsanitäter darf er am Einsatzort, arztähnliche Aufgaben, wie zum Beispiel Defibrillation (Behebung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen), Intubation (Einführen eines Schlauches in die Luftröhre, über den ein Patient künstlich beatmet werden kann) oder die Vergabe von ausgewählten Medikamenten übernehmen.

„Zu zweit fahren wir mit Blaulicht und Einsatzhorn im Rettungswagen zu einer Einsatzstelle. Auf dem Weg dorthin kommen mir immer wieder die Fragen, was kommt jetzt auf mich zu? Wie können wir schnellst- und bestmöglich helfen? Und dabei gibt es auch für mich schöne Momente. Beispielsweise wenn ich dazu beitragen kann, einen Menschen erfolgreich zu reanimieren oder Baby's auf die Welt zu bringen“, sagt Wehner.

In seiner Freizeit kocht und wandert Wehner gern mit seiner Frau Diana. Mit ihr ist er seit 20 Jahren verheiratet. Die beiden haben eine 17-jährige Tochter.

Für die Kampagne „Kleider machen Leute“ tauschte er seine Einsatzuniform und Rettungsrucksack gegen einen hellgrauen Nadelstreifenanzug als Zweireiher mit dunkelgrauer Seidenkrawatte und Einstecktuch. Fotograf Manuel Dorn setzte ihn in den Fokus seiner Kamera. Heraus kamen Fotos, die man so üblicherweise nicht kennt, die aber den Kern der Kampagne von Stephan Görner, Manuel Dorn und Sven Müller erklären. „Unsere Botschaft ist die Anerkennung, Wertschätzung und der Respekt gegenüber außergewöhnlichen oder gefährlichen Berufen und den Menschen, die sie ausüben, sagt Frankfurts bekannter Maßschneider Görner.

Mit seinem neuen schicken Outfit wird Michael Wehner auch am 25. März 2023 über den Catwalk laufen. Denn alle Models der Kampagne und fünf prominente Persönlichkeiten zeigen sich in eleganten Anzügen oder Kostümen bei der großen Mode- und Charity-Gala im Hotel Kempinski.

„Wir haben ein tolles Programm für die 300 Gala-Gäste zusammengestellt. Neben der VIP-Modenschau u.a. mit Dorothee Bär, Henry Maske und Claude-Oliver Rudolph bieten wir unseren Gästen ein 3-Gang Candlelight-Menü mit ausgewählten Weinen. Das musikalische Programm wird von der KingkaClub Band und Natascha Wright, vielen besser bekannt als La Bouche, gestaltet. Sie wird ihre großen Welterfolge wie „Sweet Dreams“, „Be my Lover“ und „One Night in Heaven“ singen. Moderiert wird die Gala von Thomas Ranft. Und natürlich wollen wir auch Gutes tun. 180.000 Euro konnten wir für die LEBERECHT Stiftung seit 2015 sammeln. In diesem Jahr wollen wir die 200.000 Euro-Marke knacken, sagt Event-Organisator Sven Müller.

Eintrittskarten gibt es zum Preis von 275 Euro auf der Homepage. [www.kleider-machen-leute.net/Gala](http://www.kleider-machen-leute.net/Gala)

Im Preis inkludiert sind der prickelnde Empfang, das 3-Gang Candlelight-Menü und die Getränke des Abends.

Bei Rückfragen:

Stephan Görner  
Maßanzüge  
Gärtnerweg 31  
60322 Frankfurt  
Telefon: 069 959 29 060  
Email: [goerner@massanzug.biz](mailto:goerner@massanzug.biz)

Sven Müller  
PR & Live-Kommunikation  
Mühlweg 36a  
61462 Königstein  
Telefon: 06174 996 09 82  
Email: [info@mueller-livekommunikation.de](mailto:info@mueller-livekommunikation.de)

[www.kleider-machen-leute.net](http://www.kleider-machen-leute.net)

#### **Bildunterschrift:**

Notfallsanitäter Michael Wehner wurde für die Kampagne „Kleider machen Leute“ zunächst im ASB-Einsatz-Outfit und dann im schicken Zweireiher von Maßschneider Stephan Görner fotografiert. Anerkennung, Wertschätzung und Respekt gegenüber außergewöhnlichen oder gefährlichen Berufen und den Menschen dahinter sind die Botschaft der Kampagne.

Fotos: Manuel Dorn, honorar- und rechtfrei